



Soest

Jahresbrief 2013

Soest, im Januar 2014

Liebe Freunde und Förderer des Kulturparlament Soest- Verein&Stiftung,
sehr geehrte Damen und Herren,

das Jahr 2014 liegt nun unmittelbar vor uns und wie in den vergangenen Jahren ist es aber auch wieder an der Zeit, auf die Ereignisse des vergangenen Jahres zurückzuschauen. Sie werden sehen, dass es ein sehr ereignisreiches Jahr war, in dem das Kulturparlament Soest auch viele neue Erfahrungen in der Kulturarbeit sammeln konnte.

9. Januar 2013 – Der 1. Preisträger im Wegmarkenprojekt 2013 Ekkehard Neumann erhält in der Musikschule in Soest im kleinen Kreis das Preisgeld in Höhe von 1.000€ und es wird ihm die entsprechende Urkunde überreicht.

28. Februar 2013 - Esther Ernst, Wilhelm-Morgner Stipendiatin des Jahres 2012 verabschiedet sich und kommt am 11. August zu ihrer Ausstellungseröffnung „Hiebkrakel im Ordnungssinn“ im Wilhelm-Morgner-Haus wieder nach Soest.

2. März 2013 – Erste Geländebegehung zur Umsetzung des Wegmarkenprojektes im Naturschutzgebiet am Kleiberg mit Künstlern und Fachleuten.

25. März 2013 - Auf Einladung der Ingrid-Kipper-Stiftung kommt Frau Dr. Kohlhoff nach Soest, um im Nachlass von Hans Kaiser im Stadtarchiv zu recherchieren. Im Frühjahr 2014 soll eine Monografie zum 100. Geburtstag von Hans Kaiser erscheinen. Sie ist unser Gast im Künstlerhaus in der Paulistraße 7a.

14. Mai 2013 – Der Förderbescheid von der Bezirksregierung Arnsberg ermöglicht die Umsetzung des Wegmarkenprojektes 2013. Die Künstlerin und die Künstler erhalten die Aufträge zur Umsetzung.

13. Juli 2013 - Der Regisseur Michael Ritz und seine Frau Charlotte leben und arbeiten in den nächsten Wochen im Künstlerhaus am Projekt Soester Fehde.

6. August 2013 - Unsere Stipendiatin Esther Ernst ist wieder in das Künstlerhaus Paulistraße 7a

eingezogen. Mit Luise van Beeck bereitet sie ihre Ausstellungseröffnung im Wilhelm-Morgner-Haus am 11. August vor.



11. August 2013 - „Innen und außen, Wahrnehmung und Selbstwahrnehmung sind Esther Ernsts Themen. In ihren Zeichnungen, Tagebuchaufzeichnungen und Sammlungen konserviert sie Spuren der Zeit“, so die Kulturredakteurin Bettina Boronowski zur Ausstellungseröffnung „Hiebkrakel im Ordnungssinn“ im WMH.



14. August 2013 - Prof. Elmar Schenkel ist Gast der Hugo-Kükelhaus-Gesellschaft im Künstlerhaus und er honoriert seinen Aufenthalt mit einer vergnüglichen Lesung am 16. August 2013.

28. September 2013 – Präsentationsveranstaltung des Wegmarkenprojektes 2013. Im Bus sind die Gäste unterwegs von der Wegmarke „Durchblick“ des Künstlerpaares Kirsten und Peter Kaiser am „Alten Ruploher Weg“, zu der Wegmarke „Kontur“ des Künstlers Ulrich Möckel am Kressweg, die zwischen Lendringsen und Berlingsen gelegen ist. Abschließend geht es zur Wegmarke „Bodenfaltung“ des Künstlers Ekkehard Neumann im Naturschutzgebiet am Kleiberg in Büecke.



Dorothee Merseburger-Zahrnt, Ulrich Rikus, Werner Liedmann und Simone Enders (von links) stehen im Objekt: Die Mitglieder des Kulturparlaments freuen sich, dass das Projekt „Wegmarken 2.0“ endlich fertig gestellt werden kann. • Foto: Gunnemann



Kirsten und Peter Kaiser

Wegmarke „Durchblick“

Warendorfer Straße 114a

48145 Münster

tel. 0251. 60 90 679

kk@kirsten-kaiser.de

1961 in Hamm geboren

Studium an der WWU Münster

Studium an der Kunstakademie Münster bei Prof. Paul Isenrath

1991 Meisterschülerin

1992 Akademiebrief

Preise und Stipendien:

1991 Förderpreis der Kunstakademie Münster

1992 Förderpreis der Westf. Wirtschaft

1993 "Studiogalerie", Förderpreis des Landschaftsverband Westfalen-Lippe

1995 "Standorte", Stipendium der Universität Dortmund

"Transfer", NRW/ Italien, Austauschstipendium Bildender Künstler

1996 Atelierstipendium der Stadt Münster



Ulrich Möckel

Wegmarke „Kontur“

1949 in Hemer geboren
 1972 - 78 Kunstakademie Düsseldorf,
 Abteilung Münster
 1977 Meisterschüler

Leben und Arbeit in Beckum

Preise / Stipendien

1979 1. Preis für Malerei der
 Künstlergemeinschaft Schanze, Münster
 1980 Europapreis für Malerkunst,
 Oostende, bronzene Medaille
 1992 Stipendium für Skulptur WERK
 STATT SCHLOSS, Wolfsburg
 1993 Preisträger Skulpturenpreis des
 Kunstvereins Hürth e.V.
 1994 Gastprofessur Pentiment,
 Fachhochschule Hamburg
 1998 Preisträger Bundesgartenschau
 Magdeburg

Ekkehard Neumann

Wegmarke „Bodenfaltung“

1951 geboren in Oldenburg/Oldbg.

Wohnsitz und Atelier in Münster

1973 – 74 Studium an der Universität
 Göttingen Kunstgeschichte
 1974 – 78 Studium an der Staatlichen
 Kunstakademie Düsseldorf,
 bei Prof. Jochen Zellmann und Prof.
 Hans-Paul Isenrath
 1978 Meisterschüler von Prof. Isenrath
 1979 Arbeitsstipendium des Landes
 Niedersachsen
 seit 1979 Lehrtätigkeiten als
 Kunsterzieher am Gymnasium
 seit 2009 Lehrauftrag an der WWU
 Münster
 seit 1996 Vorsitzender des
 Westdeutschen Künstlerbundes



15. November 2013 Die Frist für die Bewerbung um das Wilhelm-Morgner-Stipendium ist nach einmaliger Verlängerung abgelaufen. Der Vorbereitungskreis des Vorstandes Dorothee Merseburger-Zahrnt, Simone Enders und Karin Liedmann muss nun 142 Bewerbungen auswerten.



29. November 2013 - Jurysitzung zur Vergabe des Wilhelm-Morgner-Stipendiums im Jahr 2014. Dr. Friedrich Meschede, Kunsthalle Bielefeld, Prof. Eva-Maria Joeressen, Montag-Stiftung Düsseldorf und Dr. Eva Schmidt, Museum für Gegenwartskunst Siegen, vergeben das Stipendium an Nele-Marie Gräber aus Karlsruhe.



Die Jury hat die Vergabe des Stipendiums wie folgt begründet:

Nele-Marie Gräber arbeitet in den Bereichen Objektkunst, Installation, Performance, Zeichnung und Fotografie. Sie hat bei Prof. Günther Umberg und Prof. Meuser in Karlsruhe studiert. Intermediales Gestalten bei Prof. Christina Gomez Barrio und Prof. Wolfgang Mayer.

In ihren Arbeiten vollzieht sich eine Transformation heterogener Materialien zu erzählerischen Gebilden.

Die Alltagswelt wird bildwürdig, oft mit hintergründigen Titeln. In der Tradition der surrealistischen Objektkunst stehend, erweitert sie das Repertoire der Formen und Materialien bis zu Performances im Öffentlichen Raum

Wir haben Nele-Marie Gräber schon im Januar 2014 zu einem ersten Besuch nach Soest eingeladen. Sie wird sicherlich schon gespannt sein, was sie denn in dieser Stadt erwartet und wir freuen uns darauf, sie kennen zu lernen.

Der Vorstand des Kulturparlament Soest bedankt sich für Ihre Unterstützung im vergangenen Jahr 2013 und wir freuen uns mit Ihnen gemeinsam auf die schönen (Kultur)Momente im Neuen Jahr 2014, die in unserer Stadt immer wieder für Überraschungen sorgen .

Der Vorstand des Kulturparlament Soest e.V.

Werner Liedmann, Ulrich Rikus, Elisabeth Fuchs-Brüninghoff, Dorothee Merseburger-Zahrnt und Simone Enders